

# Clingenburg Festspiele 2011: Imposanter Premierabend voller Eindrücke

Premiere des Musicals „AIDA“ von Tim Rice und Musik von Elton John ein voller Erfolg

Mit einem Superlativ hob sich am Mittwochabend, 22. Juni, der imaginäre Vorhang für die diesjährigen Clingenburg Festspiele in Klingenberg: das Rock-Pop-Musical „AIDA“ aus der Feder von Elton John entführte die Besucher in die Welt des alten Ägypten. An diesem Premierabend ließen sich die Besucher vom Liebesdrama um den ägyptischen Feldherrn Radames (Sasha Di Capri) und die stolze nubische Prinzessin Aida (Sidonie Smith) bewegen und spendeten Ensemble, Chor und Live-Orchester begeistert Beifall.



Entdecken gemeinsame Träume: Die Gefangene Aida und Heerführer Radames.

## Eine alte Legende ...

Die Geschichte von Aida ist weltberühmt durch Giuseppe Verdis gleichnamige Oper. Der Stoff dafür basiert auf einer alten Legende, die ein französischer Ägyptologe im 19. Jahrhundert zu einer Novelle zusammengefasst hatte. Ihr Kern ist der Stoff, aus dem alle großen Liebesgeschichten gemacht sind: Ein Mann und eine Frau lieben sich, doch es ist unmöglich, diese Liebe zu leben – sie sind seelenverwandt über die Grenzen verfeindeter Völker (Ägypter und Nubier) hinweg – und haben große Pflichten zu erfüllen. Er soll nach dem Willen seines machthungrigen Vaters (Hans Steunzer) auf den Thron des Pharaos und sie soll als nubische Prinzessin ihrem versklavten Volk Hoffnung spenden und Vorbild sein. Schließlich gehen sie lieber gemeinsam in den Tod als ihre Liebe aufzugeben.

## ... in neuer Verpackung

Für seine dritte Inszenierung auf der Clingenburg hat Intendant Marcel Krohn auf ganz großes Theater gesetzt. „Ich habe bewusst danach gestrebt, AIDA als musikalisch aufbereitetes Theaterstück, nicht als Show mit Musikeinlagen, zu inszenieren.“ Und das ist ihm vortrefflich

gelingen. In eindrucksvollen Bildern erleben die Zuschauer, wie sich die Liebe zwischen Radames und Aida entwickelt. Großen Wert habe er darauf gelegt, ein Ensemble zusammenzuführen, das gesanglich und schauspielerisch Maßstäbe setzt, aber auch optisch beeindruckend sein kann.

## Mitreibende Schauspieler

Die nubische Prinzessin wird mit ergreifend leidenschaftlichem Ernst von der US-amerikanischen Schönheit mit jamaikanischen Wurzeln Sidonie Smith verkörpert. An ihrer Seite spielt der attraktive Musicaldarsteller und Tenor Sasha Di Capri, dem besonders mit den gefühlvollen Balladen, in denen er die Sehnsucht des diensttreuen Feldherrn nach Freiheit und einem selbstbestimmten Leben an der Seite von Aida ausdrückt, die Besucher rührt.

Radames bereitet sich auf die Hochzeit mit der Tochter des kränkelnden Pharaos (Kurt Spielmann) vor, der anfangs naiv-oberflächlichen Amneris (voller Lust, Leidenschaft und stimmlicher Kraft verkörpert von Katja Wiesigkstrauch), die sich im Laufe des Musicals immer mehr zur tragisch Liebenden entwickelt und schließlich voll innerer Größe ihren Verlobten und Aida vor dem Tod bewahren will. Alles umsonst. Das Schicksal nimmt seinen Lauf. Die Hauptakteure sterben – aber nicht die Hoffnung und der Traum von der Liebe.

Neben aller Dramatik hat Marcel Krohn immer wieder auflockernde Showeinlagen eingeschoben und würzt alles mit einer Portion Schalk und Ironie, bestens verkörpert von Mereb (Eddie Jordan), dem nubischen Diener, der für viele amüsante Szenen sorgt und sich dank seines schelmischen Wesens schnell in die Herzen der Zuschauer spielt.

## Aufwendige Inszenierung

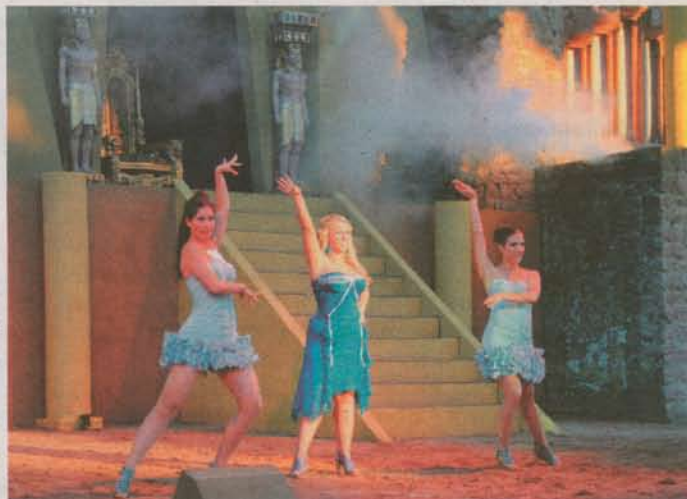
Der zwanzig Personen umfassende Chor (musikalische Einstudierung: Ralph Scheiner) sorgte besonders in den Nubier-Szenen gesanglich und darstellerisch für ergreifende Momente.

Die Inszenierung verquickt das Früher mit dem Heute: Insgesamt 70 moderne und historisierende Kostüme sowie farbenfrohe Kleider hat Ulla Birkelbach schneiden lassen, die allein für sich ein Fest für die Augen sind. Die Maskengestaltung realisieren die Maskenbildner Hannie und Gerard de Lobie. Alles spielt vor dem Hintergrund einer prächtigen Akzente setzenden Kulisse (Bühnenentwurf Marcel Krohn, Realisierung Sven Seidel, der auch für das Lichtdesign verantwortlich zeichnet).



Findet für alle Gelegenheiten die passenden Worte und hält geschickt die Fäden in der Hand: Mereb, ein nubischer Sklave.

Perfekt in die Naturkulisse der Burgruine eingebaut ist auch die vor Regen schützende Pyramide, in der das Live-Orchester unter Leitung von Ralph Scheiner die eingängigen Rock-, Pop-, Gospel- und Soulpartien spielt, die Elton John vor elf



Die stimmungsgewaltige Prinzessin Amneris (Mitte) beschäftigt sich lieber mit Modenschauen als mit Politik.



Knapp 800 Zuschauer genießen die eindrucksvolle Premiere.

Jahren geschrieben hat. Eine neue Tonanlage garantiert, dass auch der leiseste Ton bis in die hinteren Ränge klar zu hören ist (Horst Deller).

## Stimmungsvoller Abend

So ging am Mittwoch nach drei Stunden ein opulentes Bühnenfest für alle Sinne zu Ende, das mit einer stimmungsvollen Feuershow der Gruppe „artArtistica“ ausklang. Für die Premieren Gäste war der Abend noch lange nicht beendet. Sie durften sich schon vor der Premiere und danach weiter fürstlich von den Klingenger Gastronomen bewirten und von Live-Musik der Band Vince & Company bestens unterhalten lassen.

## Ticketvorverkauf:

Bis zum 31. Juli 2011 stehen insgesamt 25 Abendvorstellungen auf dem Programm. Eintrittskarten gibt es in der Tourist-Information der Stadt Klingenberg, Hauptstraße 26a, Telefon 0 93 72/30 40 und 92 12 59, geöffnet von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 12 Uhr.

Eintrittskarten sind auch erhältlich unter [www.clingenburg-festspiele.de](http://www.clingenburg-festspiele.de) und für alle Nachmittags- und Abendvorstellungen auch bei [www.adticket.de](http://www.adticket.de) sowie in den bekannten Vorverkaufsstellen.



Zur orientalischen Stimmung trägt auch ein Tanz mit echter Schlange bei.

## Besucherstimmen zum Musical AIDA:

### Dr. Hans-Jürgen und Ulla Fahn:

„Uns hat AIDA sehr gut gefallen. Besonders stechen die Hauptdarstellerinnen Aida und die Prinzessin hervor, aber auch Mereb kommt sehr gut rüber. Wir haben uns im Vorfeld wenig Vorstellung gemacht, sondern wir gehen hin, um uns überraschen zu lassen. Diese Aufführung ist etwas Neues, man kann sie vorbehaltlos genießen.“

### Berthold und Mechtild Rütth:

„Die Premiere gefällt uns sehr gut, gerade die Gesangeinlagen sind hervorragend. Die Aufführung zeigt ein hohes künstlerisches Niveau und ist einfach etwas fürs Herz.“

### Bundestagsabgeordneter Wolfgang Zöller:

„Ich habe schon einige AIDA-Aufführungen gesehen, aber diese hier ist ganz neu und modern mit witzigen Einlagen und sie ist überaus unterhaltsam. Das Musical hier in der romantischen Atmosphäre der Clingenburg zu erleben ist etwas ganz Besonderes für mich. Zudem hat Marcel Krohn die Schauspieler perfekt ausgesucht, sie passen wunderbar in das Stück.“

### Dr. Paul Beinhofer, Regierungspräsident von Unterfranken:

„Es ist eine sehr moderne Interpretation von AIDA, die die Menschen erreicht. Man erlebt hier Musik, die die Zuhörer anspricht mit modernen Formen, dazu mitreißende Schauspieler und ein großartiges Ambiente.“